

Hallische Zeitung

im G. Schweichlé'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und für Stadt

literarisches Blatt und Land.



Die Zeitung erscheint zweimal täglich und wird zweimal nach hier und auswärts versandt.

Abonnements-Preis pro Quartal bei unmittelbarer Abnahme 3 Mark 80 Pf., bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweichlé'scher Verlag und Druck. — Für die Redaktion verantwortlich: H. Schweichlé.

N. 98.

Halle, Mittwoch den 28. April. (Mit Beilagen.)

1880.

** Die Gewerbeordnungsabänderungsanträge in der zweiten Beratung des Reichstags. Berlin, den 26. April 1880.

In der heutigen Beratung wurden die Vorschläge der Commission betreffend die Theaterfrage*) bei Anwesenheit von nur einigen Mitgliedern mehr als die Beschlussfähigkeit des Hauses erfordert mit geringer Majorität durch die Stimmen der Conservativen und des Centrums angenommen. Mit Sicherheit läßt sich daher die definitive Annahme durchaus nicht voraussagen; es wird dieselbe vielmehr mehr oder minder davon abhängen, welche Reichstagsabgeordnete die schone Frühlingssitzung die herrliche Bitterreife ausstellung und keine Zufälligkeiten von der Ausübung ihres Berufs als Volkserreiter abhalten wird. Die weit wichtigeren Fragen, die die Wanderlager und Innungen betreffen, sind vorab noch in weitere Ferne gerückt. Beim Anlauf zum Durchbruch von Prinzipien der Gewerbeordnung waren somit in der ersten Etappe Conservative und Centrum Sieger geblieben.

In der That dürfte aber diese Aenderung des § 32 der Gewerbeordnung nur in ganz bescheidenem Sinne ein Durchbruch des liberalen Prinzips genannt werden. Allerdings wird durch diese Abänderung der polizeilichen Macht ein größerer Spielraum weit früher gewährt, da die Erlaubnis zum Betriebe des Gewerbes als Schauspielunternehmer verlag werden soll, wenn die Behörde auf Grund von Thatfachen die Ueberzeugung gewinnt, daß der Nachsuchende die zu dem beabsichtigten Gewerbebetriebe erforderliche Zuverlässigkeit, insbesondere in ästhetischer, artistischer und finanzieller Hinsicht nicht besitzt; allerdings wird dadurch die Freiheit des Einzelnen bedrängt, aber der Kernpunkt der Frage liegt doch allein darin: ist die Polizei die geeignete Behörde, um eine auch von liberaler Seite für notwendig erachtete Prüfung der Concessionen vorzunehmen? Das punctum saliens, das zur Annahme der in Rede stehenden Novelle geführt hat und das einen großen Theil der Conservativen und des Centrums dazu geführt hat, ein bejammertes Wort abzugeben, liegt darin, daß die von liberaler Seite seit Jahren gemachten Vorschläge zur Hebung der Theater noch keine Verwirklichung gefunden und daß sie glaubten, daß auch hier der Satz „das Beste ist ihr Feind des Guten“ Anwendung finden müsse — mit Lucret, denn — abgesehen von der zweifelshaften Annahme in dritter Lesung, abgesehen von der noch zweifelshaften Annahme im Bundesrat — kann bei Infratritten der angestrebten Rennerung von „Gutem“ nöthigen sein die Rechte inne, weil ganz naturgemäß die besagten Heilmittel auf total anderem als polizeilichen Gebiet liegen.

Die hier in Betracht kommenden Faktoren sind allein das Publikum und die Schauspieler. Beseitigt den Geschmack des Publikums und die schlechten Stücke werden nicht mehr beachtet

werden, folglich auch nach dem einfachen Prinzip der Selbsterhaltung von Repertoire verschwinden. In Wechselwirkung werden gute Stücke dann wiederum vordringen auf den Geschmack des Publikums wirken, denn wer von der wahren Kunst aus nur genippt, den eilet die Schminke der allein sinnlichen Kugel erbenklichen Pseudoästhetik. Nennend tritt hier nicht der Schauspielunternehmer in den Weg, denn der muß und wird immer, wenn anders er „finanzielle Zuverlässigkeit“ besitzt, sich den Wünschen des Publikums anbequemen. Umgekehrt wiederum wird der Wunsch des Publikums auf klassische und gute Stücke mit Recht nicht gerichtet sein, wenn die menschlichen Kräfte den Genuß des Stüdes durch ihre Darstellungsweise verkümmern. Auf der einen Seite die machtvolle Stimme des gottbegnadeten Dichters und Komponisten, auf der anderen Seite verächtliche, unfertige Vorkämpfer rufen in dem Gemüthe des gepöbelten Zuhörers eine Diktirung hervor, die ihn zu einem ähnlichen Versuch nicht weniger als aufmuntern können. Also auch an Veredlung des anderen Faktors, des Schauspielers, muß gedacht werden, wenn man etwas zur Hebung des Theaters beitragen will. Und hier ist in erster Reihe immer wieder die Aufmerksamkeit auf Erziehung von staatlichen Theaterkassen, gründliche Ausbildung der Schauspieler, Dinge, denen ja überhaupt die Regierung ihr Interesse und Wohlwollen beizumessen hat, zu richten. Sind erpflanzte Institute errichtet, denn endlich wäre eine Instanz da, die mit Sachkenntnis über die Befähigung von Schauspielern entscheiden könnte — Bürgermeister, Verräthe und Polizeidirektoren können nicht Theaterdirektoren erlesen.

Noch ein Wort mag und erlaubt sein über den Zweck der Theater einzulegen. Fremdem erscheint es jedoch, wenn von einer Partei als einziger Zweck die Belehrung, das Erziehlische des Theaters hingestellt würde. Allerdings soll in erster Linie das Theater Geschmack und Gemüth säubern und bereichern, aber soll es nicht auch unterhaltend, nicht auch aufsehernd wirken auf den, der nach des Tages Mühen und Sorgen belebende Erholung sucht?

Also fort mit beabsichtigten Beschränkungen; Theaterkassen und Geschmacksveredlung des Publikums allein können die leicht geschürzte Waise zu Triumpfen führen.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 26. April. Abgeordnetenhaus. Im Laufe der Debatte über das Budget für die Volksschulen widerlegte der Unterrichtsminister, v. Cybelski, die Anschauung, daß in seinen Reformplänen sich ein reaktionärer Hintergrund verberge. Die beabsichtigten Reformen seien lediglich pädagogischer Natur und nur von der Erfahrung im Interesse der Durchführung der Schulgesetze, aber keineswegs von Parteinteressen, diktiert.

Das Sängerverb. verließ vollkommen den Programm gemäß. Am Schluß besetzten wurde gestern Nachmittag die Beschlüsse auf dem inneren Burzplatz gesungen. Der Kaiser und die Kaiserin wohnten der Feierlichkeit mit dem Kronprinzen

und den übrigen hier anwesenden Erzherzögen auf dem Balkon bei; ein nach vielen Tausenden zählendes Publikum füllte den Burzplatz. Das kaiserliche Paar war von dem imposanten Effekte des Sängerverb. sichtlich bezaubert und dankte dem Comité mit herzlichen Worten. Später nahmen die Sänger als Gäste des Kaiserlichen einen Zumbi im Rebutensale ein. Der hierbei auf den Kaiser, die Kaiserin und den Kronprinzen ausgebrachte Trinkspruch wurde mit Begeisterung angenommen, ebenso der Vorschlag, der Prinzessin Stephanie die schriftliche Zulassung der Sänger darzubringen. Den Schluß des Festes bildete ein Sängerkonzert in dem Sophiensale. Der Festreiner Weiß hielt eine patriotische Ansprache, welche er mit einem dreifachen Hoch auf das kaiserliche Paar und das österreichische Herrscherhaus schloß. Dem Hoch, welches mit stürmischem Beifall aufgenommen wurde, folgte der Gesang der Volkshymne. Der hierauf von dem Dichter Saar ausgebrachte Trinkspruch auf Oesterreich und seine Zukunft wurde ebenso wie ein Hoch auf die Prinzessin Stephanie mit Enthusiasmus aufgenommen.

Belgrad, 26. April. Abgeordnetenhaus. Nach Erledigung des Budgetvoranschlags legte der Finanzminister das Finanzgesetz pro 1880 vor; dasselbe weist ein Defizit von 19 900 000 Gulden auf, welches durch die noch unbekannt 15 Millionen Goldrente und durch den Erlös aus den zu verkaufenden Eisenbahn-Prioritätsobligationen gedeckt werden soll.

Bukarest, 26. April. Die „Pol. Kor.“ meldet: Der Minister des Innern, Coganiceanu, hat seine Entlassung genommen; der Minister des Auswärtigen, Doreaco, dürfte seinem Posten folgen, um dem Ministerpräsidenten, Bratiano, die Bildung eines homogenen national-liberalen Kabinetts zu erleichtern.

Belgrad, 26. April. Der Fürst hat nunmehr den Oberst Abramovic zum interimistischen Minister für öffentliche Arbeiten ernannt; die sonstigen Berichte über eine angebliche Ministerkrise entbehren der Begründung.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

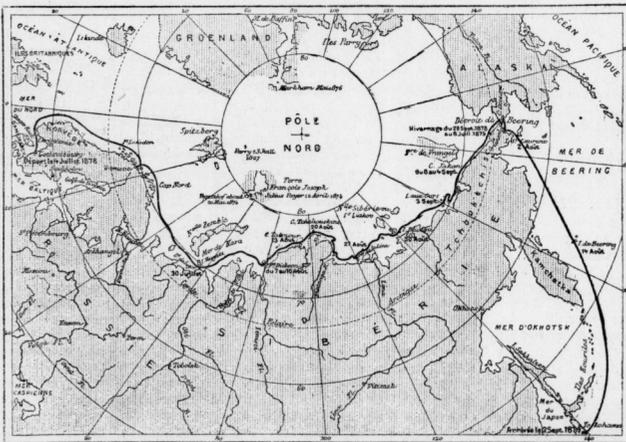
(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.) In Konstantinopel haben am 25. d. die großmüthigen Vertreter der Porte eine Kollektivnote überreicht, worin ihr nahe gelegt wird, das eigene Interesse der Porte erweise beizumessen, das von den Albanesen befehligte, Montenegro zugesprochene Gebiet wieder durch türkische Truppen besetzen zu lassen, hernach aber das fragliche Gebiet entsprechend der jüngsten Convention an Montenegro zugehörig zu übergeben. Die Blätter bezeichnen, daß die Porte dazu befähigt sei.

Privatdepeschen zufolge sind die in Lille stattgehabten Manifestationen und Straßenumstände gegen den Minister Ferry weit erhaltener und demonstrativer gewesen, als die offiziellen Berichte melden. Mühsige Schlägereien zwischen Merikalen und Partisanen des Ministers, sowie zahlreiche Verhaftungen fanden statt. Die Kundreise Ferry's durch den Norden

Die Entdeckung der „Nordöstlichen Durchfahrt.“

Nordenskjöld's und Palander's Fahrt um die Nordküste Afens.

Abfahrt von Gothenburg am 4. Juli 1878 — Rückkehr nach Stockholm am 24. April 1880.



Schon im Jahre 1596 veränderten die Meereländer unter Varents und Heemskerk an der Nordküste Europas und Afens entlang einen neuen Nordweg nach China anzubahnen, dessen südliche Zugänge in den Händen der Spanier und Portugiesen ruhten, die eifersüchtig jedes fremde Volk von der Aehnlichkeit am Handel mit Ostasien fern hielten; doch kam diese Expedition nicht über Novaja Semlja hinaus nach Osten. Erst unserm Jahrhundert war es vorbehalten, zum ersten Mal ein Schiff Nord-Afens umfahren zu sehen; nachdem er auf früheren Fahrten schon von Westen aus bis zum Denisse gelangt war, fuhr Nordenskjöld in den Jahren 1878 bis 1880 rings um Europa und Afen herum.

Es dürfte bei dem großen Interesse, welches man augenblicklich überall an der That des schwedischen Naturforschers und seiner Gefährten zeigt, manchem Leser willkommen sein, im Bilde den Weg zu sehen, den die schwedische Expedition zurückgelegt; wir geben daher eine Karte der in Frage

*) Wir haben die nebenstehende Karte einer französischen Weltkarte entnommen, daher die französischen Ortsnamen, bei der letzten Kenntlichkeit derselben wird der besagte Umstand unseren Lesern keine Schwierigkeit darbieten.

kommenen Gegenden mit der Angabe der zurückgelegten Reiselinie.

Die „Bega“ verließ am 4. Juli 1878 den Hafen von Gothenburg und fuhr an der Westküste Scandinaviens entlang nach Norden; nachdem sie Tromsøe verlassen, setzte sie ihren Weg fort, umfuhr das Nordcap, befand sich am 30. Juli 1878 bei der zwischen dem Festlande und Komaja-Semlja gelegenen Insel Waigatsch. Dann durchkreuzte sie das arktische Meer, fuhr an der Ostküste, Cap Tscheljuskin, der Lena mündung, der Väreninsel vorüber und fand sich den 29. September 1878 nach einer sechsmonatlichen Fahrt rings um Eismassen umgeben, die die Fortsetzung der Reise unmöglich machten; das Schiff mußte daher von diesem Tage bis zum 18. Juli 1879, wo durch das Aufstauen des Eises der Weg wieder frei wurde, östlich von Wrangel-Land, dem äußersten, von den Tschulischen bewohnten Nordostende Afens in der Nähe der Behringstraße liegen bleiben. Von dort ging die Reise durch die Behringstraße und das Behringsee nach Japan; am 2. September 1879 kam die „Bega“ in Yokohama an und von dort setzte sie ihren Weg nach der Heimath fort, überall empfangen von Freunden und Ehrenbezeugungen.

Bekanntmachung.

Wittenberger Deichverband.

Bei der am 22. December 1879 stattgefundenen Auslosung der auf Grund der Allerhöchsten Privilegien vom 21. August 1852 und 23. Juni 1854 ausgegebenen Deichobligationen von 180.000 \mathcal{R} . sind die nachstehenden Nummern gezogen worden:

- Von der I. Abtheilung:**
 Lit. A. No. 50, 57, 89 u. 107 à 500 \mathcal{R} .
 B. " 41 à 100 \mathcal{R} .
 C. " 141 à 25 \mathcal{R} .
Von der II. Abtheilung:
 Lit. D. No. 189 u. 212 à 500 \mathcal{R} .
 B. " 204, 205, 226, 284 u. 300 à 100 \mathcal{R} .
 C. " 458 à 25 \mathcal{R} .

In dem ich auf Grund des §. 2 der den Obligations beigedruckten Allerhöchsten Privilegien die gezogenen Stücke zur Rückzahlung am 1. Juli 1880 hiermit künbige, fordere ich die Inhaber auf, die ausgelosten Stücke nebst Coupons vom 1. Juli 1880 der Deichkasse zu Wittenberg zur Zahlung zu präsentieren.

Wittenberg, den 22. December 1879.

Der Deichhauptmann, Königl. Landrath a. D. v. Jagow.

Bekanntmachung.

Nachdem die städtischen Behörden beschlossen haben, das öffentliche Plakatwesen in hiesiger Stadt auf die Dauer von 20 Jahren gegen Zahlung einer Pacht an einen Unternehmer zu vergeben, wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, Gebote auf dieses Unternehmen binnen 4 Wochen von heute an gerechnet, versiegelt unter der Aufschrift:

„Offerte für das Plakatwesen“

im Stadtssekretariat niederzulegen, wofür die Bedingungen für die Vergabeung des Plakatwesens zur Einsicht ausliegen, auch auf Antrag in Abschrift gegen Copialien zu erlangen sind.

Halle a/S., den 13. April 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die nachstehenden Obligationen der im Jahre 1856 zur Einrichtung der hiesigen Gastbeleuchtung aufgenommenen 5% Anleihe der Stadt Halle werden hiermit zur Rückzahlung am 1. October cr. von uns gekündigt und die Inhaber solcher Obligations aufgefodert, dieselben nebst den noch validen Coupons Nr. 9—20 an diesem Tage, — und zwar bei einer Zahl von 10 und mehr Stück unter Befügung eines Nummernverzeichnisses, in unserer Kammerei zur Einlösung zu präsentieren.

Der Betrag etwa fehlender Coupons wird selbstverständlich vom Kapital getragt werden.

Halle, den 15. April 1880.

Der Magistrat.

Auf der von Helldorf'schen Braunkohlengrube Pauline bei Stöbnitz werden Brechkohlenteine pro Mille zu 8 Mark 25 Pfg. inclusive Ladegeld abgelassen.
 Die Gruben-Verwaltung.



Für Industriebahnen und Gruben

empfehle ich als langjährige Specialität:

- Eisenbahn- u. Grubenschienen in Eisen und Stahl, nebst allem Zubehör.
- Getemperte Stahlgussräder, vorzüglichstes und billigstes Räder-Material.
- Radgetriebe, ganz aus Stahl, völlig unverwundlich, sehr leicht bei sparsamstem Betriebe.
- Complete Transport- u. Foerderwagen, in bewährten Constructionen, eignes Fabrikat.
- Belag- u. Drehrplatten aus Guß- und Schmiedeeisen, schlicht, gerippt und durchbrochen, sowie
- sämmtliche Stahl- und Eisenhüttenproducte.

Otto Neitsch.

Mosaik-Fliesen.

Wilh. Dammann, Halle a. d. S.

Grosses Lager von Mosaikfliesen und Fussbodenplatten aller Art, Trottoir- und Durchfahrtsplatten, gerieft und gekuppt, Wandbekleidungsplättchen glasiert, einfarbig und bunt. Lager von Portland-Cement. Linoleum (Kork-) Teppiche und Läufer.

Bank-Gelder

in jeder Höhe werden auf Güter coulant gewährt. Offert. sub R. 9829 an Rudolf Mosse. Dresden.

In No. 14 an der Hatz für die Zeit vom 1. October an ein geräumiges Wohnhaus zu verkaufen, in schöner Lage, mit Garten und Wirtschaftsgebäuden, wozu eine große asphaltirte Ebene und Stallung für 6 Pferde gehört, auch 3 gute Keller sind erwähnenswerth. Kaufsüchtige wollen sich melden in No. 14 a. d. Hatz, Wilhelmstr. Nr. 6. Frankenthehaber ist der Kaufmann Albert Schenkel genähigt, sein Material- und Schmiedgeschäft zu verkaufen auch zu verpachten. Interessanten wollen sich an mich wenden. A. Schenkel in Gehen.

Haus-Verkauf.

Ein herrschaftl. Haus mit Seitengebäude und Garten in der Königsstrasse ist zu verkaufen. Ankauf mittheilt Dr. Justizrath Fiediger hier.

Wegen Ertheilung soll ein im Preuss. Reg.-Bez. Erfurt liegendes Gut von 600 Morgen, welche schon länger separirt an einem Plane und die Gebäude ferumliegen, billig verkauft werden. In der Nähe befinden sich drei Städte, welche ebenabundationen sind und Gynnasien haben. Ankaufung gering, Uebergabe sofort. Unterbreitung aussergewöhnlich. Anfragen sind unter D. K. 6 an die Expedition von Rudolf Mosse in Weimar zu richten.

In Stadt Sulza ist ein in guter Lage befindliches Wohnhaus, 2 Stock hoch, 7 Fenster Front, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres bei Frau W. Dorweil dajelbst, Mühlgasse.

Modes!
 Das Putz- und Modewaaren-Geschäft von
Fran A. Koeppe,
 Markt 24,
 ist mit allen Neuheiten der Saison assortirt und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Photographische Anstalt
 von **Gebr. Siebe,**
 Leipziger-Strasse No. 62.
 (Eingang zum Atelier durch den Laden)
 empfehlen sich dem geehrten Publikum zur Anfertigung aller Arten von Photographien.

Ateliers: Leipzig, Breslau, Stettin, Halle a/S.
 Prämirt: Berlin, Paris, Hamburg, Wien.

Neues Theater. = Cagliostro-Theater. =
 Heute Dienstag den 27. April:
 Große aufgewühlte Vorstellung.
 Aufführung: Die Original-Geister- und Gespenster-Erscheinungen. — Geheimnisse der Unterwelt. — Der Sturz in den Höllenrachen oder: Die letzten Minuten des Zaubers. — Preise bekannt.
 Billets zu ermäß. Preisen sind in den Handlungen der Herren Steinbrecher & Jasper und F. C. Vogel, gr. Ulrichstr. 4, zu haben.
 Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr.
 Morgen Mittwoch Große Kinder-Vorstellung.



Anfang 8 Uhr. Morgen Mittwoch Große Kinder-Vorstellung.

Kaiser-Wilhelms-Halle, Merseburg.
 Einem geehrten auswärtigen Publikum empfehle ich mein auf das Vorzüglichste eingerichtetes, in dichter Nähe des Bahnhofes gelegenes Establishment zur geneigten Benutzung. Namentlich bieten meine mannigfaltigen, auf das Comfortabelste arrangirten Gesellschaftsräume jeder Größe die schönste und beste Gelegenheit zur Aufnahme von Vereinen, Gesellschaften und einzelnen Familien. Ein großer Tanzsalon mit Parquetboden, eine mit ausgezeichneten Kräften besetzte Bühne und hochfeiner Decoration, ein Billardsalon mit 3 französischen Billards, eine Marmordeckte Bahn der neuesten Bauart und schöne Gartenräume mit schmückender Colonnade bieten den mich beehrenden Gästen reichhaltige Gelegenheit zur körperlichen und geistigen Erholung.
 Der letzte Zug in der Richtung nach Halle verläßt Merseburg Abends 1/2 11 Uhr.
 Hochachtungsvoll
Wilhelm Graul.

Nordhausen, d. 20. April 1880.
 Die Anlieferung von 250 ehm. Levertall soll im Wege öffentlicher Submission bezogen werden und sind die fertigen bis Mittwoch d. 5. Mai 1880 Vormittags 11 Uhr im Bureau der unterzeichneten Bau-Inspection abzugeben, wozu auch die Submissionsbedingungen und Formulare gegen portofreie Einreichung von 75 Pfennigen zu beziehen sind.
Königliche Bau-Inspection Nordhausen.

Donnerstag den 29. e. Nachmitt. 6 Uhr sollen in hiesiger Schenke circa 50 Fuder Steinmaad und 30 Fuder Kies im Wege öffentlicher Auktion vergeben werden.
 Torna, d. 24. April 1880.
Der Gemeindevorstand.

Sonnabend d. 1. Mai, Nachmittags 4 Uhr, soll in dem Schatzhofe in Capellenende die Auktion von 10 Kirchenleuten, sowie der Kanzelnrich der hiesigen Kirche verlickt werden. Die Gesamtmittel sind auf 655 \mathcal{M} . veranschlagt. Anträge und Bedingungen können von dem Reflektanten am oben genannten Tage im Auktions-Bureau eingesehen werden.
 Reideburg, den 26. April 1880.
Der Gemeindefürhath.

Ein 1/2-pferdige Gaskraftmaschine, von Köhler & Blum gebaut, sehr gut gehend, steht z. Verkauf Wienerstr. 35, Berlin. Zu bet. Vermittlung.
 An der Domäne Weidenbach bei Quersfurt liegen 3—400 \mathcal{A} . angelegene Kartoffeln zum Verkauf.

226 halbgenglische Jährlinge verkauft Rittergut Niemeb. g. Weste.

Pelzsachen
 übernimmt zum Conserviren **Chr. Voigt.**
 Ein gut erhaltener Fädel sofort umgangsbaher zu verkaufen. Von wem laßt Ed. Stridath in d. Exp. d. Bl.

Für Zahnleidende.
 Künstliche Zähne u. ganze Gebisse, Plomb., Reparatur, Zahnf. bef. sof. **Julius Sachse jun., gr. Ulrichstr. 20 II.** Eingang Wölbbergasse.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
 Am Sonntag Abend hiesig plötzlich unser gutes, braves Dienstmädchen **Therese Kühne** aus Opphausen. Sie hat sich durch ihre treuen Dienste ein dankbares Andenken verdient.
 Dr. Maennel und Familie.

Pferde-Verkauf.
 Wegen Aufgabe der Pferdehaltung habe ich einen eleganten, handwärtigen **Schwarzbuch-Walack** zu verkaufen. Derselbe ist 8' groß, 6 Jahr alt, lammenfroh, geritten, ein- und zweispännig gefahren und trägt das schwerste Gewicht. Preis 1500 \mathcal{M} .
Boigtstedt, Bahnhst. Sangerhausen. Rudolph.

Teilhaber-Gesuch.
 Eine größere Dampfmaschinenmühle mit bedeutendem Holzhandel u. **Baugeschäft** in e. fabricirter Thüringens (Bahnhst.), seit 8 Jahren im vollen Betrieb und nachweislich sehr rentabel, sucht — da plötzlich der Theilhaber mit Tod abgegangen — für das Hochbau-geschäft einen geprüften, erfahrenen u. thätigen **Zimmermeister** oder **Techniker** als **Companion**. — Capital erwünscht, doch nicht unbedingt erforderlich. Gest. Offerten befördert **Ed. Stridath** in der Exp. d. Bl. unter D. P. # 1.

Alterthümer aller Art.
 besonders feine Porzellan-Gegenstände, als: **Cygnen, Figuren, Services** etc. f. bemalte u. geschliffene **Polake, Gläser, f. gearbeitete Silber-** u. andere **Metall-Gegenstände, kunstvolle Möbel u. Vasen**, überhaupt alle **kunstvollen Alterthümlichen Gegenstände** werden von einem in kurzer Zeit durchdreifachen **Verdaber zu hohen Preisen** zu kaufen gesucht.
 Adressen wolle man gefälligst unter **„Alterthümer“** bei **Ed. Stridath** in d. Exp. d. Bg. niederlegen.

Genera...
 Abend...
 Schick...
 29. d. ...
 schaft...
 rufe, be...
 wirt, k...
 Ober...
 beauf...
 raube ...
 und D...
 und er...
 denen ...
 der Ch...
 und d...
 aber w...
 tern.
 fügen...
 fügen...
 über a...
 gefe...
 öffent...
 Aufga...
 selbst ...
 man ...
 min...
 allm...
 haben...
 erlasse...
 graph...
 gegen...
 für d...
 reich...
 bei d...
 zu ge...
 tami...
 Geb...
 Halb...
 geg...
 Rhein...
 lung...
 lieber...
 Diese...
 des A...
 Allen...
 sind b...
 verwo...
 Abga...
 Die ...
 fort...
 eine ...
 Glier...
 eine ...
 Enbl...
 zu V...
 Reich...
 mein...
 Berg...
 gene...
 wein...
 ist d...
 einen...
 sehr ...
 in G...
 und ...
 wa...
 diese...
 ziehu...
 und ...
 Der ...
 Myr...
 Nur ...
 Der ...
 Gan...
 die ...
 geb...
 men...
 pit...
 es ...
 Ber...
 des ...
 Sch...
 Die ...
 eine ...
 eine ...
 bring...
 aus ...
 gel...
 die ...
 das ...
 dem ...
 her...

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger.

Am Saal-Kaestger werden Anzeiger, die den Raum bis zu Franz Zellen gewöhnlicher Zeitungsblätter einnehmen, den gestrigen Tagesblätter, Concert- und Restaurationsblätter, Local-Verkaufblätter und sonstigen Anzeigen, nur auch die Anzeigenblätter betreffend, aufgenommen und die Spaltliche Stelle mit nur 10 Pfg. berechnet.

Wittwoch den 28. April:

Kapitän-Gemeinde: Ab. 8 Gottesdienst im Saale an der Glauch. Kirche Nr. 12.
Königl. Universitäts-Bibliothek: geöffnet von 9—12 u. von 2—4 Uhr.
Bücher-Ausleiher: von 2—4 Uhr.
Geologisches Museum: von 1—3 im Universitäts-Gebäude, 2 Tr.
Stadtsaal: von 9—11 u. von 3—5 geöffnet im Saalgebäude, Eingang Mathhaus.
Städtisches Leibhaus: Erprobungsstunden von 8 bis 10.
Städtische Sparkasse: Sassenstunden von 8—11, von 3—4.
Sparkasse f. d. Saalkreis: Sassenstunden von 9—11, von 3—4.
Spargesellschaft: Sassenstunden von 9—12 u. von 3—5 Brüderstraße 6.
Säufner-Versammlung: von 8 im Saal. Schützenkante.
Kaufmann. Verein: Ab. 8 Ballotage u. Gesellschaftsabend große Ulrichstr. 53.
Patentschriften-Verein: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 8—12 Uhr von und von 2—6 Uhr.
Zehnjähriger Bezirks-Verein der Ingenieure: Ab. 8 Sitzung im Hotel zur Stadt Hamburg.
Genealogischer Verein Stolzena: Ab. 8 Sitzung im „goldenen Stern“.
Jahrbuch-Verein: Ab. 8—10 Turnhalle im „Rohenthal“.
Kaufmann. Verein: Ab. 8, Turnhalle in der Zornstraße.
Turnverein „Friesen“: Ab. 8 Turnübung in Müllers Belouue.
Hall. Volks-Vereins-Verein: Ab. 8 Turnübung in Kl. Klausstraße Nr. 8.
Männerchor: Ab. 8—10 Turnübung im „Hof. Hof. Steinstraße.“
Kleber-Verein: Ab. 8 Turnübung im „gold. Löwen“.

Stadt-Theater.

Wittwoch den 28. April 1880.
20. Opern-Ensemble-Gastspiel vom Herzoglichen Hoftheater zu Altenburg.
Don Juan.
 Große Oper in 4 Akten von W. A. Mozart.

Wilhelm Meyer's Restaurant, Barfüßnerstr. 5.
 Dépôt und Ausschank des echt böhmischen Bieres aus der Brauerei von A. Dreher in Micholob d. Saax in Böh.

Restaurant = Reichshaus.
 Mittagstisch gut, kräftig und billig. Lagerbier ff. aus Actien-Brauerei Meuß-Magdeburg und 1. Culmbacher Exportbier. A. Heide.

Turnverein „Friesen“.
 Der Turnunterricht wird von jetzt ab Mittwoch u. Sonntag abends von Abends 8 Uhr an im Sommerlokal Müllers Walle von nachmittags 6 Uhr an. Meldungen und Aufnahme als Mitglieder oder Böhling haben daselbst zu erfolgen. Ernst Ködner, Vorsitzender.

Reubke'scher Gesangverein.
 Mittwoch den 28. April Abends 6 Uhr Übung.

Häfler'scher Verein.
 Mittwoch den 28. April Abends 6 Uhr erste Übung für den ganzen Chor im Saale der Volksschule. „Paulus“ von Mendelssohn. Zur Aufnahme neuer, bereits im Singen geübter Mitglieder, aber auch nur solcher bin ich in der Zeit von 3 bis 4 Uhr Nachmittags zu sprechen. C. A. Hassler.

P. P.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich in meinem Hause
Grosse Märkerstrasse 14
 hier selbst eine
Filiale meiner Weinhandlung
 und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.
 Halle a. S., den 26. April 1880.

Bekanntmachung.

Am 22. d. Mts. Abends in der achten Stunde sind aus einer Wohnung des Hauses Uferstraße 14 mittelst Einbruchs entwendet worden:
 1. ca. 300 **Mark Geld**, davon 260 **Mark** in Kronen und Doppeltroten, das Uebrige in Silber; 2. eine goldene **Damenuhr**, auf der Rückseite ein Stein von schwarzer Emaille, ohne Glas, nebst daran befindlicher **Gliederkette** mit Quaste; 3. eine ebensolche **Uhr** nebst daran befindlicher langer **Panzerkette** mit großem Haken und schwarz emailirtem Schieber; 4. eine große bide silberne **Cylindeuhr** mit Goldrand und geriefter Rückseite; 5. eine ebensolche mit kleiner geriefter Rückseite; 6. eine goldene starke **Kette** mit breiten Gliedern, nebst ovalem, schwarz emailirtem **Medaillon**, in welchem sich eine Herren- und eine Damenphotographie befinden; 7. ein goldenes ovales **Medaillon**, große Facen, gleichfalls zwei Photographien enthaltend; 8. ein massives goldenes **Gliederarmband** mit Quaste; 9. eines desgleichen ohne Quaste; 10. eine runde schwarzemailirte **Broche**; 11. ein Paar dergleichen **Ohrringe**; 12. zwei **Traninge**, geg. H. L., bez. A. G.; 13. zwei goldene **Samenringe** mit Platte, in welche die Buchstaben F. G. bez. B. L. eingraviert sind; 14. ein goldener **Eisring** mit gelbem Stein; 15. zwei goldene **Ringe**, von denen einer mit Granaten besetzt ist; 16. eine **Broche** und ein Paar **Ohrringe** von Schildkröte; 17. ein Paar goldene **Ohrringe**, verschlungene Facen; 18. eine silberne **Tuchnadel** mit einem Brillant; 19. ein schwarzer **Perlenknoten** im Glat; 20. drei **Wahlscheibe** V. Kl. 97. Königl. Sächs. Landeslotterie, Nr. 5075, 42187 und 91595.

Einmalige Wahrnehmungen über den Verleib der gestohlenen Sachen oder den Täter wolle man umgekehrt bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts zur Anzeige bringen.
 Leipzig, am 24. April 1880.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
 Dr. Häber. Hoffeld. Grim-Commiss.

Meine Wohnung in Uferstraße Nr. 10.
Marie Graf.
 hochfeine englische Fähringshammel stehen zum Verkauf.
 Rittergut Schiefersberg bei Duerfurt.
C. Boether.

Die herrschaftlich eingerichtete **Bel-Etage** meines Hauses **Hessauer strasse 1** ist zum 1. October zu vermieten.
Alfred Richter.

Ich suche für meine Bäckerei sofort noch einen Lehrling.
F. Krüger, Schülertshof 12.

Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Trieb-römische Bäder u. 8—12 li. Herren, u. 1—4 li. f. Damen, u. 4—6 li. f. Herren. — Cool. Schmelz, Maly, Kisten, Selen, Eisen, Natrium, — aromatische, Sulfidmader, gewöhnlich, Wasserbäder zu jeder Tageszeit. Am Saale u. in der Nähe ist die städt. Am. geländete. Trieb, Mollen u. Mischturen, sowie alle natürl. u. künstl. Mineralwässer im Restaurant. — Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Belegen bereit. — Im Restaurant gute Küche.

Eckentmachungen.

Oefstehen wurden hier erhaltener Anzeige zufolge.
Verzeihlich der gestohlenen Sachen:
 1 schwarzer Schepfel mit baumwollenem Casemit-leberzug.
 1 Anker-Uhr mit Goldrand und stärksten Zeigern, kurz geliebte goldene Kette.
 1 silberne Cylinder-Uhr, auf der Rückseite ein lateinisches E. eingegrabt.
 1 goldene Herren-Uhr mit goldener Kapsel und Stahlkette, verschlungene Buchstaben K. B. 13 Nulms.
 1 silberne Cylinder-Uhr, Goldrand, Laimitette.
 1 alte goldene Damen-Uhr, Cylinder, statt, groß, an schwarzer Schnur mit nächstem Schlüssel.
 4 Stühle mit Rohrfl.
 1 hellgrüne streifige Hofe.
 1 schwarzes Katin-Jacquet mit einem Bruststück, welches wie eine Klappe ausfällt.
 1 getragenem dunkelblauer Winterübergieser mit schwarzem Sammetragen, vorn abgenutzt.
 1 Paar falsche Eisen-Halbfußeln.
 1 ziemlich langer eiserner Anker.
 1 goldene Damen-Cylinder-Uhr ohne Scumbe, gerieft Rückseite, am Bügel etwas abgegriffen, 1 goldene ziemlich lange Panzerkette mit Uhrschlüssel.
 1 ziemlich neue dunkelblaue Stoffhose.
 1 goldene Uhrkette, Werth 240 **Mark**.
 1 grammeleite Hofe.
 1 blauwollenes Taillentuch, 1 neues Frauenhemd, 2 weiße Kuchschürzen.
 1 blaue Kuchschürze mit weißer Kante, 1 b. schwarz mit Spigen.
 1 kurze goldene Kette mit Medaillon, in Buchformat, innen blaufliegenes Futter.
 1 mit grauer Seidenwand gefütterte bunte Pferdedecke.
 Einmalige Wahrnehmungen über den Verleib der gestohlenen Sachen oder die Täter sind bei dem Criminal-Commissariat der Polizei-Verwaltung (Zimmer Nr. 21) umgekehrt zur Anzeige zu bringen.
 Halle, d. 27. April 1880.
Die Polizei-Verwaltung.

Vom 1. Mai d. J. ab befehrt ein neuer Milchwagen von uns jeden Vormittag folgende Straßen: Langegasse, Laubengasse, Steinweg, Vereinsstraße, Wörmlicher Straße, Ludwigsstraße, Weingärten, Oberglauga. Nachmittags: die Strohhofspitze und das Klausthorviertel. Derselbe führt außer fetter Milch, Wagemilch, Buttermilch auch Butter in Porzellandosen bei sich.

Hallesche Molkerie.
 Zugaloussien, Coulloussenzugladen fabriciren als Spezialität
Friedr. Nietzschmann Söhne.

Am nächsten Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof „Zur Fortuna“ zu Carlitz in d. mehrere Arbeitspferde, darunter ein starker 7 Jahre alter Haap Wallach, nur für schweren Zug passend, gegen Barzahlung verkauft werden.
Raelles Heirathsgesuch.
 Ein junger Kaufmann, 24 Jahr von gutem Charakter, Bestreber eines rentablen Geschäftes, sucht wegen Mangel an Damenkenntniß auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen welche geneigt sind, in die Ehe zu treten und ein bisp. Vermögen besitzen, wollen gefälligst. Abr. womöglich mit Photographie unter U. V. 45 postlagernd Halle a/S. Postamt 1 einfinden.
Distinction zugesichert.

Familien-Nachrichten.
Lodes-Anzeige.
 Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden und theurer unergieblicher Güte, der Herr **von Wittenau'sche Rentmeister Friedrich Wilhelm Mittel** im 84. Lebensjahre, was hierdurch anzeigen **die Hinterbliebenen.**
 Griefen, Dr. Klyna, Klyba u. Wachen, den 27. April 1880.

Verlag von Friedrich Vieweg u. Sohn in Braunschweig.
 (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Die Bereitung der Steinkohlen-Briquettes.
 Mit Rücksicht auf die Verhältnisse in Rheinland und Westfalen.
 Von **Dr. Adolf Garlt**, Bergingenieur in Bonn.
 gr. 8. Preis 2 **Mark**

40 Stück der besten Ostpreussischen u. West-lenburgischen Reit- und Wagenpferde sind heute eingetroffen und stehen preiswerth zum Verkauf.
A. Gross, Halle a/S., Magdeburgerstr. 32 (Maille).

Krankeheit, bin ich gezwungen, meine im Lohmühle verbundene Mühle nebst Feld, Holz und Wiese, auf 18 Acker, schöne Oefnung, Luft-, Erzeiderei sofort zu verkaufen. Auch würde sich die Lage der Mühle nahe der Bahnst. zu einer vorzüglichen Gerderei eignen. Geehrte Rest. wollen ihre Abr. und H. H. # 4 an **Ed. Stidtrath** in der Exped. d. Ztg. einfinden.

Gutsverpachtung.
 Eine herzogliche Domaine von 300 Morgen Land und Wiesen, in angenehmer Lage Thüringens an Bahnhaltungen und Städten, noch 11 Jahre gepachtet, ist eingetretener Familienverhältnisse wegen abzugeben. Zur Uebernahme mit Caution sind 10,000 Thaler erforderlich. Franco Anträge unter A. No. 3 bef. **Ed. Stidtrath** in der Exped. d. Ztg.

Zu den Fingerringen empfiehlt Maier, Tannen, Fichten u. Schmiedtreg in jeder Quantität und nimmt bis 8 **Mark** Bestellung entgegen **C. Opel** in Zeitz.

In der Nacht vom 25. zum 26. April h. a. sind in Domitz bei dem Schmiedmacher Behme mittelst Einbruchs mehrere Wärrle, Dackoth und ein neuer Saal gestohlen. Ferner ist Demant die Gartenmauer des Herrn Fr. Gnecht gestiegen und hat eine Fensterkante des Wohnhauses verschlagen.

Ein Zeiger, der einen dieser Zeiger so anzeigt, daß er gerichtlich befehrt wird, erhält eine Belohnung von **20 Mark**. Alle, die irgenwelchen Verdachtsgründe angeben können, werden aufgeführt, dies beim Unterzeigenden so thun. Sollte hierdurch der Zeiger ermittelt werden, so erhält der Zeigende eine der Anzeige angemessene Belohnung.
 Domitz, den 27. April 1880.
Der Amtsvorsteher.
Fr. Gneist.

Land- u. Stadtwirthschafterinnen, ältere u. jüngere, mit sehr gut. Kenntn. weisst sof. u. 1. Juli nach **Wittenau'sche** Fiedinger, H. Schlam 3.

Haus-Seifen,
 als:
Pa. Kernalgelseife, 6/2 1/2 für 3 **Mark**
Kernwachselseife, 7 . . . 3 **Mark**
gelbe Kernwachselseife, 8 . . . 3 **Mark**
marm. Talgelseife, 9 . . . 3 **Mark**
Pa. gefärbte Glat-Seife, a 3 **Mark**
grüne Seife, a 25 **Mark, bei 100 billiger.**
 empfiehlt in befannter Güte
Adolf Göbel,
 gr. Steinstraße 72.

Flaschenbiere
 bei Entnahme von 3 **Mark** frei Haus empfiehlt
H. Niebesser Lager 25 **Mark 3 **Mark****
Attenuer Act. 25 **Mark 3 **Mark****
H. Grotzinger Lager 25 **Mark 3 **Mark****
H. Hall. Act.-Bier 26 **Mark 3 **Mark****
H. Jerscher Bitterbier 26 **Mark 3 **Mark****
 Bestellungen per Postkarte werden sofort ausgeführt.
J. R. Strässer.

Ein junger Oekonom sucht Stellung als zweiter Verwalter unter bescheidenen Ansprüchen. Eintritt auf Wunsch sofort oder später. Gef. Offerten unter L. Nr. 2 beförd. Ed. Stückrath in d. Exp. d. Ztg.

Am nächsten Montag den 3. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr sollen im Gasthof „Zur Fortuna“ zu Carlitz in d. mehrere Arbeitspferde, darunter ein starker 7 Jahre alter Haap Wallach, nur für schweren Zug passend, gegen Barzahlung verkauft werden.

Raelles Heirathsgesuch.
 Ein junger Kaufmann, 24 Jahr von gutem Charakter, Bestreber eines rentablen Geschäftes, sucht wegen Mangel an Damenkenntniß auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Damen welche geneigt sind, in die Ehe zu treten und ein bisp. Vermögen besitzen, wollen gefälligst. Abr. womöglich mit Photographie unter U. V. 45 postlagernd Halle a/S. Postamt 1 einfinden.
Distinction zugesichert.

Familien-Nachrichten.
Lodes-Anzeige.
 Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden und theurer unergieblicher Güte, der Herr **von Wittenau'sche Rentmeister Friedrich Wilhelm Mittel** im 84. Lebensjahre, was hierdurch anzeigen **die Hinterbliebenen.**
 Griefen, Dr. Klyna, Klyba u. Wachen, den 27. April 1880.

Familien-Nachrichten.
Lodes-Anzeige.
 Gestern Abend 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden und theurer unergieblicher Güte, der Herr **von Wittenau'sche Rentmeister Friedrich Wilhelm Mittel** im 84. Lebensjahre, was hierdurch anzeigen **die Hinterbliebenen.**
 Griefen, Dr. Klyna, Klyba u. Wachen, den 27. April 1880.